

Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

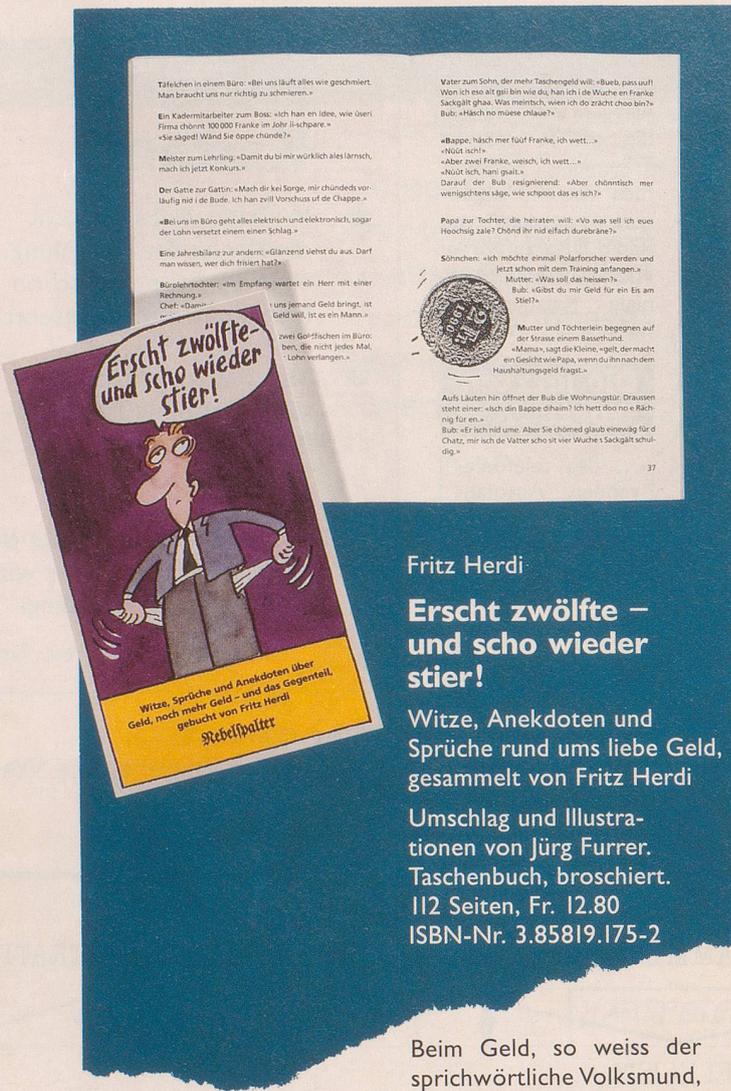
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fritz Herdi Erscht zwölfte – und scho wieder stier!

Witze, Anekdoten und
Sprüche rund ums liebe Geld,
gesammelt von Fritz Herdi

Umschlag und Illustrationen
von Jürg Furrer.
Taschenbuch, broschiert.
112 Seiten, Fr. 12.80
ISBN-Nr. 3.85819.175-2

Beim Geld, so weiss der
sprichwörtliche Volksmund,
hört der Spass auf. Wo der
Spass am Geld aufhört, so
beweist Fritz Herdi, be-
ginnt der witzige Volks-
mund übers Geld zu lachen
– wobei nicht selten eine
tüchtige Portion Galgenhu-
mor zum Ausdruck kommt.

NOTIZEN

Es ist keine Kunst, auf
der Höhe der Zeit zu
sein, wenn sie niedrig ist.

Der Prophet zählt nichts
im eigenen Land, ausser
die Honorarüberweisungen
aus anderen.

Die Menschenwürde kann
man auch mit dem Kopf
treten

Selten ist, was uns vor-
geworfen wird, so edel
wie behauptet!
Gezeichnet: Die Säue.

Gedrängel in der Wüste:
Lauter Rufer, die von sich
behaupten, ich bin einer.

Die Behauptung, etwas sei
endgültig widerlegt, ist
schon der Anfang der Wider-
legung dieser Behauptung.

Ich kenne die Menschen,
sagte die Bestie, ich kann
kein Blut mehr sehen.

Erklären Sie Ihren Kindern
eine weitverzweigte
Angelegenheit, wenn die
nicht mehr wissen, was ein
Baum ist!

Ich bin, erkannte der
Elefant bekümmert, nur
eine Ameise mit Grössen-
wahn.

Peter Maiwald